

Medizin und Gesellschaft
Kongress 2007
Augsburg, 17. - 21. September 2007

gmds  epi  

GMDS-Arbeitsgruppe Medizinische Dokumentation und Klassifikation (AG MDK)
Symposium: „Medizinische Dokumentation und Klassifikation in Klinik und Praxis“
im Rahmen des Kongresses „Medizin und Gesellschaft“ am 20.9.2007 in Augsburg

**„Maßnahmen“ seitens des ZI und der KBV
zur Qualitätsverbesserung der Diagnosenverschlüsselung
im vertragsärztlichen Bereich**

Präsentation:
Dr. rer. soc. Heinz Koch und Dr. med. Bernd Graubner
**Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung
in der Bundesrepublik Deutschland**
Herbert-Lewin-Platz 3, 10623 Berlin Tel.: 030 – 4005 – 24 10 - Fax: 030 – 39 49 37 39
E-Mail: hkoch@kbv.de



Folie 2

„Maßnahmen“ seitens des ZI und der KBV zur Qualitätsverbesserung der Diagnosenverschlüsselung im vertragsärztlichen Bereich

Medizin und Gesellschaft
Kongress 2007
Augsburg, 17. - 21. September 2007

gmds  epi  

**Diagnosenverschlüsselung
im vertragsärztlichen Bereich in Deutschland**

- **Ab 1. Januar 2000**
**Gesetzliche Einführung der
Verschlüsselungspflicht nach ICD-10-SGBV**
Bis dahin waren Diagnosen als Begründung für erbrachte Leistungen klarschriftlich anzugeben.
Ab 2004 ist die ICD-10-GM in der im jeweiligen Jahr gültigen Version anzuwenden.
- **Ab 1. Januar 2009**
**Einführung der morbiditätsorientierten
Vergütung (GMG, GKV-WSG)**
Von da an werden Diagnosen auch Bemessungsgrundlage der vertragsärztlichen Honorierung.

Symposium der GMDS-AG MDK:
„Medizinische Dokumentation und Klassifikation in Klinik und Praxis“ am 20.9.2007 in Augsburg

Zentralinstitut für die
kassenärztliche Versorgung 

Folie 3

„Maßnahmen“ seitens des ZI und der KBV zur Qualitätsverbesserung der Diagnosenverschlüsselung im vertragsärztlichen Bereich

Qualitätssichernde Maßnahmen im vertragsärztlichen Bereich in Deutschland

Medizin und Gesellschaft
Kongress 2007
Augsburg, 17. - 21. September 2007

gmids epi


Bis zum Jahr 2004

- **Einfache „Existenzprüfung“**
d.h. die Prüfung, ob eine eingegebene Schlüsselnummer einem gültigen ICD-10-Kode entspricht
- **Prüfung auf fehlerhafte alleinige Verwendung sekundärer ICD-10-Schlüsselnummern** (Stern- bzw. Ausrufezeichen-Kodes)
- **Einführung eines einheitlichen Diagnoseschemas und einer ICD-10-Stammdatei der KBV** (verbindlich für alle Praxis-Software-Systeme)

Ab dem Jahr 2005 zusätzlich

- **Prüfung auf Plausibilität hinsichtlich Alter und Geschlecht**
bei spezifischen ICD-10-GM-Schlüsselnummern
- **Hinweis auf „exotische“ und meldepflichtige Diagnosen**,
die in Mitteleuropa sehr seltene (z.B. A00.- Cholera) oder weltweit überhaupt nicht mehr existente Krankheiten betreffen (z.B. B03 Pocken) und/oder gemäß IfSG meldepflichtig sind (z.B. A01.- Typhus abdominalis und Paratyphus)
- **Hinweis auf Abrechnungsbesonderheiten**
bei ICD-10-GM-Schlüsselnummern, für die es im Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) besondere Regelungen gibt (z.B. A02.- Sonstige Salmonelleninfektion)

Symposium der GMDS-AG MDK:
„Medizinische Dokumentation und Klassifikation in Klinik und Praxis“ am 20.9.2007 in Augsburg

Zentralinstitut für die
kassenärztliche Versorgung 

Folie 4

„Maßnahmen“ seitens des ZI und der KBV zur Qualitätsverbesserung der Diagnosenverschlüsselung im vertragsärztlichen Bereich

Datenbasis zur Untersuchung der Wirksamkeit von Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Diagnosenverschlüsselung im vertragsärztlichen Bereich in Deutschland

Medizin und Gesellschaft
Kongress 2007
Augsburg, 17. - 21. September 2007

gmids epi


Das Patienten-Arzt-Panel (ADT-Panel) des Zentralinstituts in Nordrhein

Pseudonymisierte Prozess-/Abrechnungsdaten einer jährlich aktualisierten Zufallsstichprobe


- **450 elektronisch abrechnende Praxen* mit**
- **ca. 600.000 Patienten,**
- **gut 2 Mio. ICD-10-Schlüsselnummern und**
- **rund 6 Mio. Leistungen pro Quartal**

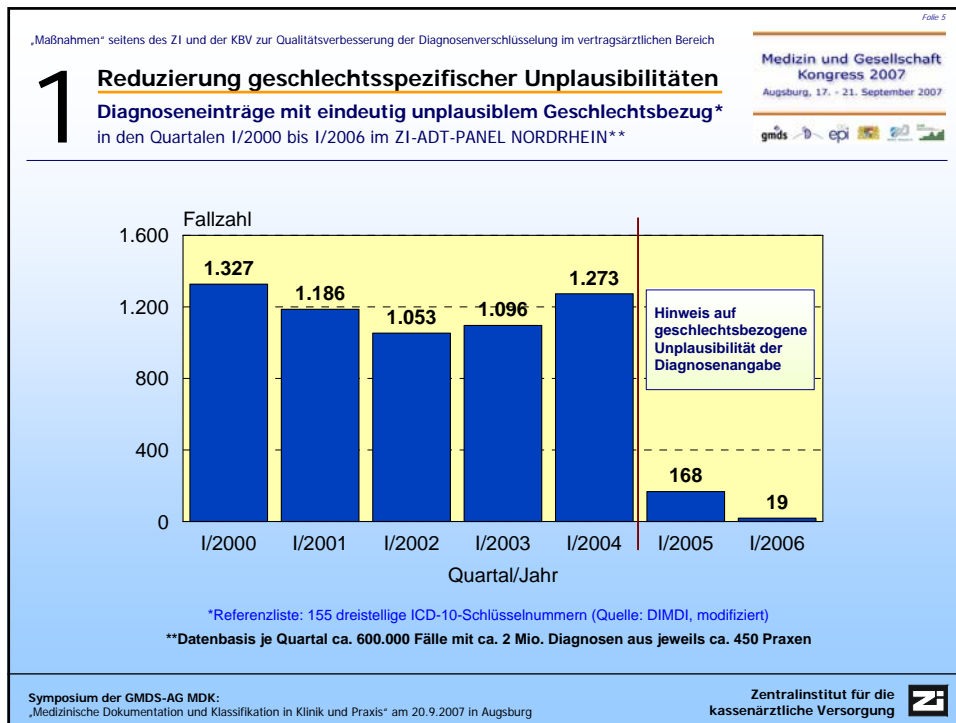
Datenverfügbarkeit ab 1999 (quartalsweise)

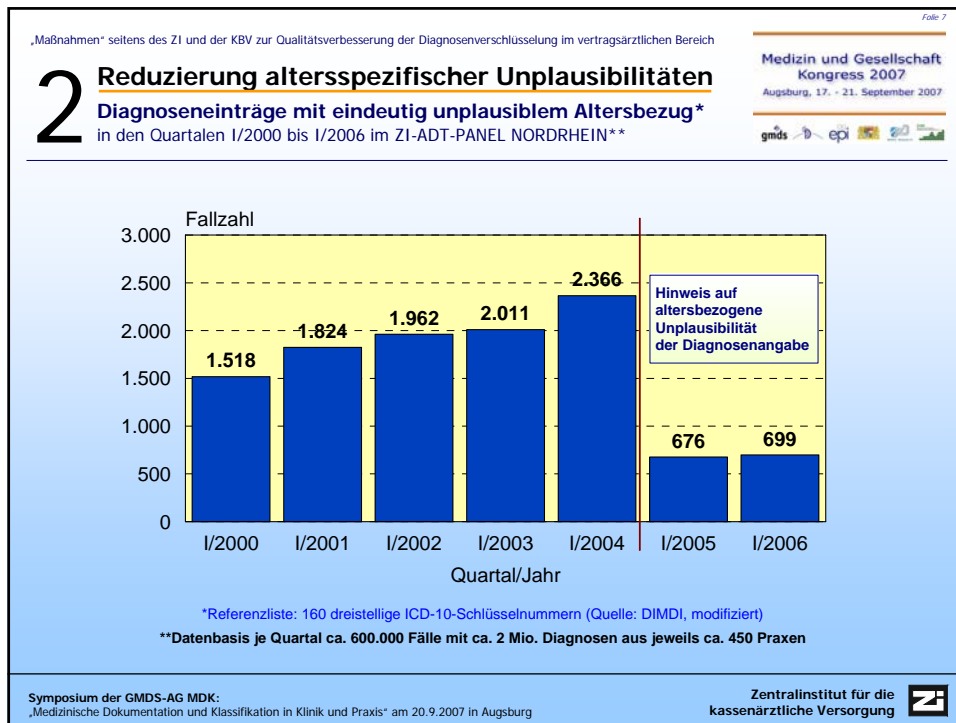
*per Abrechnungs-Daten-Transfer (ADT)

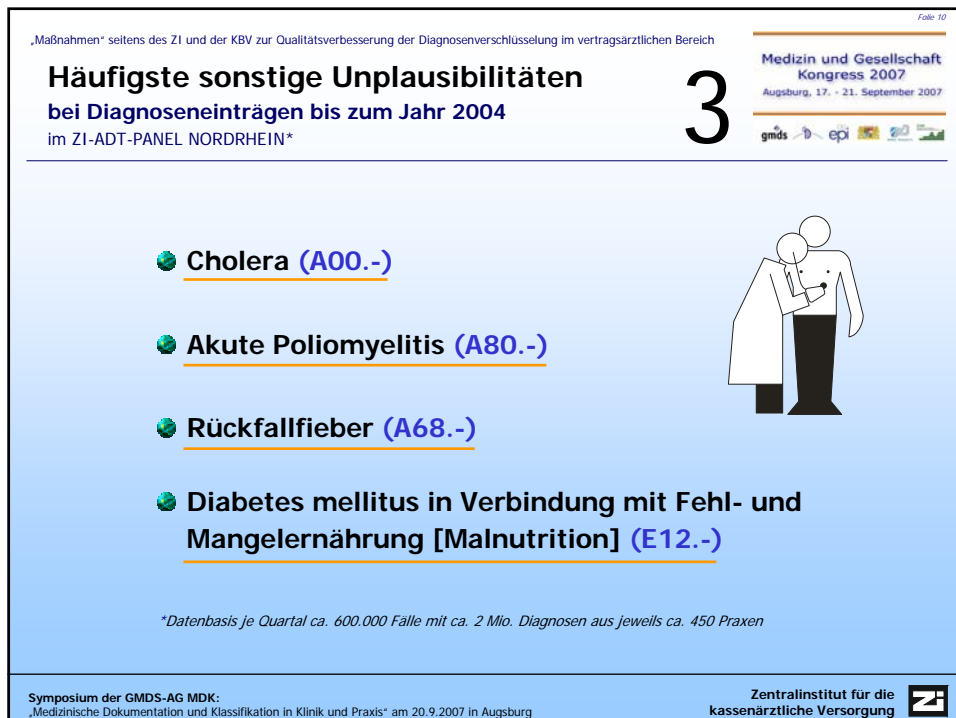
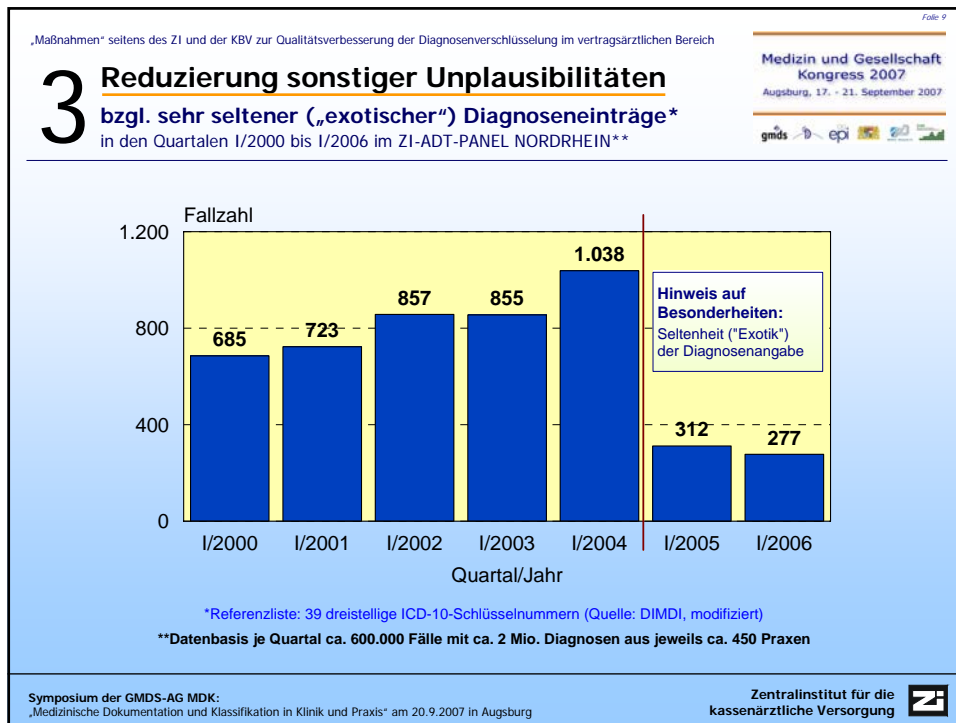


Symposium der GMDS-AG MDK:
„Medizinische Dokumentation und Klassifikation in Klinik und Praxis“ am 20.9.2007 in Augsburg

Zentralinstitut für die
kassenärztliche Versorgung 










Seite 11

„Maßnahmen“ seitens des ZI und der KBV zur Qualitätsverbesserung der Diagnosenverschlüsselung im vertragsärztlichen Bereich


Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung
der Diagnosenverschlüsselung im vertragsärztlichen Bereich in Deutschland

Medizin und Gesellschaft
Kongress 2007
Augsburg, 17. - 21. September 2007

gmds  epi   

- **Weitere Verbesserung der Buchausgaben (DÄV) und Dateien (ZI und KBV) der ICD-10-GM**
- **Präzisierung von ICD-10-GM-Schlüsselnummertexten und zugehörigen Einträgen im Diagnosenthesaurus,**
um Fehlinterpretationen bzw. resultierende Kodierfehler zu minimieren
- **Stringentere Prüfredeln für einzelne Diagnosenangaben**
z.B. bei ICD-10-GM-Kodes für meldepflichtige Erkrankungen
- **Prüfredeln für unplausible Diagnosenkombinationen**
z.B. bei Kodierung von Diabetes mellitus Typ 1 und 2 beim selben Patienten
- **Einführung verbindlicher Kodierrichtlinien**
im Zuge der Einführung morbiditätsbezogener Vergütungsregelungen

Symposium der GMDS-AG MDK:
„Medizinische Dokumentation und Klassifikation in Klinik und Praxis“ am 20.9.2007 in Augsburg

Zentralinstitut für die
kassenärztliche Versorgung 

Medizin und Gesellschaft
Kongress 2007
Augsburg, 17. - 21. September 2007

gmds   epi    

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit**

